

Matthias Jaklen
GS Pfarrer-Bechtel Mendig
Friedrich-Ebertstraße 2
56743 Mendig

- Buchbesprechung für das gemeinsame Amtsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz

hier: Klaus Moosmann (Hg.) : „Das GROSSE Limpert-Buch der Kleinen Spiele“, Spiel und Sport, Verlag Limpert, Wiebelsheim 2008, 44,80 € ISBN : 978-3-7853-1768-6

TEXT:

Das vorgelegte Buch greift eine bewährte Tradition in der gängigen Sportliteratur auf, indem es sich als Standard- und Sammelwerk einem zentralen Bereich der Sportpraxis widmet. Die sog. „Kleinen Spiele“ stellen allerdings insoweit einen Sonderfall dar, als es keine exakte und abgegrenzte Begriffsbestimmung gibt. Eine unüberschaubare Anzahl von nicht oder wenig kodifizierten Bewegungsspielen werden in der Unterrichtspraxis unter dem Synonym „Kleine Spiele“ eingesetzt und mit einer Vielzahl von pädagogisch wertvollen Zielen und Absichten verknüpft. So werden „Kleine Spiele“ insbesondere zum motivierten Aufwärmen eingesetzt, bereiten die Inhalte unterschiedlichster Sportarten kindgemäß und motivierend vor, helfen besondere Schwerpunkte und Umgebungen zu erfassen und sind „die Basis jeglichen Sportunterrichts“ in Kindergärten, Schulen, Vereinen und weiteren Einrichtungen, in denen Sport getrieben wird (vgl. Klappentext).

Anhand aktueller Forschungsbefunde (Spitzer, Manfred, Ulm : „Sport macht das Gehirn effektiver“, Volcker-Rehage, 2004, „Motorisch besser ausgebildete Kinder zeigen eine bessere Testleistung bei der optischen Differenzierungsfähigkeit“) begründen die Autoren, dass mit einem verstärkten unterrichtlichen Einsatz der „Kleinen Spiele“ der aus ihrer Sicht beklagenswerte Rückgang der Straßenspielkultur als wichtigster und intensivster Freizeitnutzung gemildert werden soll.

Hiervon abgeleitet ist das primäre Anliegen des Buches die „Kleinen Spiele“ so anzubieten, dass Lehrkräfte diese ohne große Mühen und Vorbereitung im Alltag einsetzen können. Um die Zuordnung und die Auswahl für den Leser zu erleichtern, haben die Autoren dabei eine Kapitel-Einteilung anhand eines allgemeinen Stundenaufbaus gewählt : 1. Bereich : Spiele, die sich besonders für den Einstieg in die Sportstunde eignen (Koordinations-, Lauf-, Fang-, und Ballspiele). 2. Bereich : Spiele, die den Mittelpunkt einer Trainingseinheit bestimmen können (Mannschafts-, Tanz-, Musik-, Kleine Rückschlag-, Staffel-, so wie Ring- und Raufspiele). 3. Bereich : Spiele, die einen besonderen Schwerpunkt setzen (Erlebnis, Wahrnehmung, Kooperation) oder in einer spezifischen Umgebung (Schwimmbad, Gelände) stattfinden. In einem weiteren Kapitel werden Turnierspielformen vorgestellt, mit deren Hilfe attraktive Turniere organisiert und durchgeführt werden können.

Um eine schnelle Orientierung und Auswahl zu ermöglichen, sind die jeweiligen Spielvorschläge nicht nur nach steigender Komplexität und Anforderung geordnet, sondern mit einer ganzen Reihe von Piktogrammen (Spielformen, Ziele, Material, etc.) versehen. Diese erleichtern, unterstützt durch weitere zahlreiche Zeichnungen und Skizzen, das Erlesen und Verständnis. Darüber hinaus wird jeder Spielvorschlag durch ausgewählte und praktikable Variationsmöglichkeiten ergänzt und erweitert.

Positiv hervorzuheben ist insgesamt die sehr übersichtliche, zeitgemäße und anregende Aufmachung des gesamten Buches, sowie die mit viel Fleiß und Sachkenntnis zusammengestellte Fülle von altbekannten, teilweise umbenannten aber auch neu entwickelten „Kleinen Spielen“, die mit dieser Sammlung in einmaliger Weise vorgelegt wird.

Kritisch anzumerken bleibt zum Einen die bereits in früheren Veröffentlichungen des Autors fehlende Sensibilität für die spezifischen heterogenen Unterrichtsbedingungen im Schulsportunterricht. So ist die Aussage, „dass Fangspiele gut für die Erwärmung am Stundenanfang genutzt werden können“, mit Einschränkungen zu versehen. Vielfach zeigt sich nämlich beim unreflektiertem Einsatz, dass die Erfolgserlebnisse bei vielen Fangspielen auf wenige, zumeist leistungsstarke Kinder beschränkt bleiben, dass einige Kinder völlig überbelastet werden, während andere herumstehen. Der unreflektierte Einsatz von Spielformen in denen maximaler Einsatz gefordert wird, begünstigt zudem die Hauptunfallursache beim Sportunterricht in der Primarstufe, nämlich „Zusammenstöße“, in unzulässiger Weise und sollte daher sorgfältiger beachtet werden.

Zum Zweiten verstärkt dieses Buch im Grundsatz ein tradiertes Rollenverständnis von Sportlehrkräften, die den Unterricht mit Hilfe der vorgestellten Spielideen vornehmlich lehrerzentriert inszenieren und gestalten. Die im neuen rheinland-pfälzischen Teilrahmenplan „Sport in der Grundschule“ geforderte umfassende Kompetenzentwicklung, die in besonderer Weise durch die stärkere Einbindung und Mitwirkung der Kinder bei der Entwicklung und Gestaltung des Unterrichts grundgelegt werden soll, bedarf hierbei einer veränderten Rollengestaltung.

Fazit : Im Sinne einer pädagogisch zeit- und schülergemäßen sowie kompetenzorientierten und erfolgreichen Gestaltung von Sportunterricht ist dieses Sammelwerk eine vergleichsweise herausragende sachliche Grundlage, die aber von allen selbstverantwortlich handelnden Sportlehrkräften in Schulen und Vereinen mit den Kindern gemeinsam erprobt, reflektiert und weiterentwickelt werden sollte.